

Emilie Schlösser
88255 Baidt, Fliederstr. 8
und
Klaus Schlösser
88250 Weingarten, Franz-Beerstr. 88
Telf. 07502 912564
Fax. 07502 912618
0175 494 7334
emi.schloesser@t-online.de
www.skandal-rv.de

**Ministerpräsident des
Landes Baden-Württemberg
Herrn Winfried Kretschmann
Adenauerstr. 3**

70173 Stuttgart

Baidt, den 2. Juni 2020

per Einschreiben-Rückschein

**und Herrn Sozialminister
Manne Lucha
Else-Josenhans-str. 6**

**70173 Stuttgart
per email**

Unser Strafantrag wegen „Verfassungshochverrat“ vom 25.2.2020, der Ihnen am 3.3.20 per Einschreiben-Rückschein zugegangen ist.

Unsere div. Mahnschreiben vom 12.4. und 4. 5. 20

unser „offener Brief vom 26.5.20“ an Herrn Dörr, Herrn Grewe und Herrn Boger

**Sehr geehrter Herr Kretschmann,
Sehr geehrter Herr Lucha,**

in unserem obigen Schreiben haben wir Ihnen, Herr Kretschmann, bestätigt, dass Sie seit 2013 von dem an uns begangenen DM 8,0 Mio. Betrug unterrichtet sind. Die

vielen Schreiben liegen Ihnen vor. Wie auch die Schreiben Herrn Lucha und Herrn Filius ab dem Jahr 2014. Zur Erinnerung erhalten Sie folgende Schreiben ein 2. Mal = vom 29.1.14, vom Juni 2014, vom 12.7.14 und vom 6.1.2015

Sie erhalten in der Anlage weiter unseren „offenen Brief“. Diesen werden wir nun allen Medien zur Veröffentlichung übergeben. Auch dieser wird im Internet veröffentlicht unter der website: www.skandal-rv.de, sowie über face-book verteilt.

Es ist schon fast „kriminell“, dass wir solche Beamte in unseren Finanzämtern und Steuerfahndungen sitzen haben, die nicht in der Lage sind, Urkundenfälschungen, Betrugsbuchungen von korrupten Steuerberatern zu erkennen, oder nicht wollen und dürfen. **Und eben auch von der Ravensburger Staatsanwaltschaft unter Druck gesetzt werden. So bereits schon geschehen 2015. Hier ging es ½ Jahr, bis wir den Termin zur Akteneinsicht bei der Steuerfahndung bekamen. Dies wurde von der Staatsanwaltschaft so lange erfolgreich verhindert. Letztendlich mussten diese Herren es doch zulassen. Aus dieser Akteneinsicht stammt auch die Bestätigung der „uneidlichen Falschaussage vom 5.11.07 des Kripobeamten, Rainer Erdle“. Erst dadurch wurde uns bewusst, welches falsche Spiel mit uns getrieben worden ist. Der Schriftwechsel hierüber liegt uns vor.**

Schon bei der Finanzprüfung im Jahr 2002 hätte die Steuerprüfung vom Finanzamt Ravensburg zumindest den Umsatzbetrug, die illegale Umsatzerhöhung, von DM 5,8 Mio. bei der Anmeldung der Jahresumsatzmeldungen, 1998-2001, bei unserer Einzelfirma feststellen müssen. Denn hier stimmen die erwirtschafteten Umsätze mit den bei den Jahresumsatzmeldungen gemeldeten Beträge nicht überein. Die Differenz-Erhöhen, die von den beiden Steuerberatern vorgenommen worden sind in den Jahresumsatzmeldungen der Einzelfirma, Klaus und Emilie Schlösser, in den Bilanzen 1998-2001, betragen genau diese DM 5,8 Mio zu Lasten der Einzelfirma. Für diese DM 5,8 Mio „angeblichen Mehrumsatz“ sind wir zu allen Steuern veranlagt worden und so u.a den von den Steuerberatern und der Volksbank Weingarten in den von diesen Herren geplante Insolvenz seit 1998 getrieben worden. **Und dies alles wird von der Ravensburger Justiz, das heißt von der Justiz in Baden-Württemberg und auch von Ihnen und der Landesregierung bis heute vertuscht und die ausführenden Beamten in Ravensburg von Kollegen aus Kollegialität geschützt. Bis heute, Herr Kretschmann, und von, Ihr Herren Abgeordnete, werden diese an uns begangenen Urkundenbetrügereien, sowie der Prozessbetrug der Justiz in Ravensburg, gedeckt. Es werden von Ihnen aus „Phantom-Umsatzbeträgen“ Steuern bei Handwerkern und Mittelständler gefordert. Und so das Steuerzahlende Gewerbe vorsätzlich in den Ruin getrieben. Hier stellt sich weiter die Frage: Wird so das Loch im Haushalt der Landesregierung gestopft?**

So werden auch unter anderem „ 6-stellige Zahlungen an Komödier u. a.“ gezahlt, um angeblich Jugendlichen und Kinder „Demokratie“ zu lehren. Das jedoch tun schon seit ewig Zeiten unsere Lehrer. Diese leben den Kindern das vor.

In unserer Sache stellt sich für uns berechnigte Frage. Warum sind diese Finanz-Prüfer nicht in der Lage, Betrügereien dieser Art festzustellen. Hier hätte nur ein Abgleich zwischen den Umsätzen der Bilanzen und den bei den Finanzämtern angemeldeten Beträge vorgenommen werden müssen.

Ja, Herr Kretschmann, jetzt sind Sie in der Verantwortung, diesen Betrug an ein faires Gericht weiter zu leiten. Sie predigen immer wieder seit 2012, dass Sie eine Politik des „Gehörtwerdens“, und das vor allen Dingen das Gehörtwerdens von uns Bürgern und Steuerzahlern führen wollen! Eine Weiterleitung an die Ravensburger Justiz ist unseres Erachtens nicht sinnvoll, nach allem, was diese Juristen uns bis heute angetan haben. Eine solche seit Jahren von uns hingenommene „Hexenjagd“ dieser Justiz ist schwer zu ertragen. Nach dem Art. 1 des auch uns zustehenden GG, haben u. a. Anspruch auf ein faires Verfahren vor einem neutralen Gericht. Wir stellen hier an Sie die berechnigte Bitte und Forderung, diesen an uns begangenen Prozessbetrug an eine anderen Gerichtsbezirk weiter zu leiten. Unseres Wissens ist hier das OLG gefordert und hat die Aufgabe, diesen Betrug aufzudecken und abzuurteilen.

Es ist Ihnen auch hinreichend bekannt, dass wir bis heute nicht ein einziges Mal persönlich angehört worden sind. Das heißt, dass wir uns bis heute kein einziges Mal verteidigen durften. Noch wurden von uns genannte Zeugen angehört. Wir durften keine dokumentierte Beweise vorlegen.

Dafür wurde es von Ihnen und Ihrem Abgeordneten stillschweigend hin genommen, dass Staatsanwalt Wizemann alle wichtigen „Geschäftsunterlagen = auch die 12 Buchhaltungsordner der Jahre 1998 – 2003 „ bis heute unterschlägt.

Es geht sogar soweit, dass Staatsanwalt Wizemann den ermittelnden Kripobeamten, Rainer Erdle, zu einem „Meineid lt. Aktennotiz der Steuerfahndung Rbg und Ulm vom 11.5.07“ beauftragt, um so auch die Ermittlungen dieser Fahndungsstelle, der Steuerfahndung, zu verhindern. Von Staatsanwalt Wizemann wird das Steuerstrafverfahren des Finanzamtes Rbg. gegen mich, Emilie Schlösser, wegen Geringfügigkeit, bei DM 1,7 Mio Steuerbetrug nach § 170, eingestellt.

Da fragen wir uns zu recht. Wo sind wir inzwischen in Deutschland angekommen, wenn Korruption sogar von der Landesregierung noch geschützt wird? Und Abgeordnete der Altparteien, in unserem Fall Herr N. Weinmann von der FDP, trotz Feststellung des Betrug, sich nicht für uns einsetzen

dürfen? Streitigkeiten und Vergehen von Seiten der Abgeordneten sind auch dieser Partei wichtiger, als den Bürgern, die sie gewählt haben, bei solchen Vergehen zur Seite zu stehen. Siehe hierzu der Fall „Lucha – Sonntag“, der soll laut FDP vor den Untersuchungsausschuss kommen. Ein DM 8,0 Mio-Betrug an uns, hatte bis heute vor der Landesregierung keinerlei Chancen.

Wir erwarten von Ihnen umgehend eine Antwort über Ihr weiteres Vorgehen in diesem an uns begangenen „Prozessbetrug über DM 8,0 Mio“. Menschenrecht hat Vorrang vor dem Klimaschutz und der Pandemie Corona, auch wenn wir keine Flüchtlinge oder Asylanten sind. Wir waren ja nur die Steuerzahler Deutschlands.

Wir werden, in dieser Sache öffentlich. Und Sie wissen so gut wie wir, ein 2. Flow-tex-Skandal in Baden-Württemberg (das Vorgehen in unserem Fall ist fast gleichlautend mit diesem Betrug) würde der heutigen Landesregierung unseres Erachtens keinen Gefallen tun.

Mit freundlichem Gruß

